

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 31 Landeck, den 30. Juli 1955 10. Jahrgang

Viele Verkehrsunfälle sind vermeidbar!

In unserer Stadt, aber auch in den Gemeinden des Bezirkes häufen sich die Verkehrsunfälle in erschreckendem Maße. Wer dies etwa auf die leichte Schulter nehmen möchte, dem wollen wir nur folgende Zahlen nennen:

Während in der Bundeshauptstadt Wien mit ihrer mehr als dreißigmal stärkeren Kraftfahrzeugdichte sich an einem Tage der letzten Woche 37 Verkehrsunfälle mit 2 Toten, 13 Schwer- und 28 Leichtverletzten ereigneten, zeigt uns die soeben vorliegende Verkehrsunfälle-Statistik des Gendarmerie-Bezirkskommandos Landeck für die Zeit vom 25. Juni bis 24. Juli folgende Zahlen auf:

48 Verkehrsunfälle mit 2 Toten, 10 Schwer- und 21 Leichtverletzten; der dabei entstandene Sachschaden geht im Berichtsmonat sogar in die Hunderttausende, da der in den Fluten des Inn verschwundene und bis heute noch nicht aufgefundene Lastkraftwagen der Firma Montana, Innsbruck, von letzterer allein mit S 220.000 Schaden beziffert wurde. Zugegeben, daß ein solcher Totalschaden nicht jeden Monat vorkommt, aber man schätzt bei unserer Gendarmerie den Sachschaden durch Verkehrsunfälle monatlich in die Zehntausende an Schillingen.

Diese Unfallsziffer ist einfach zu hoch!

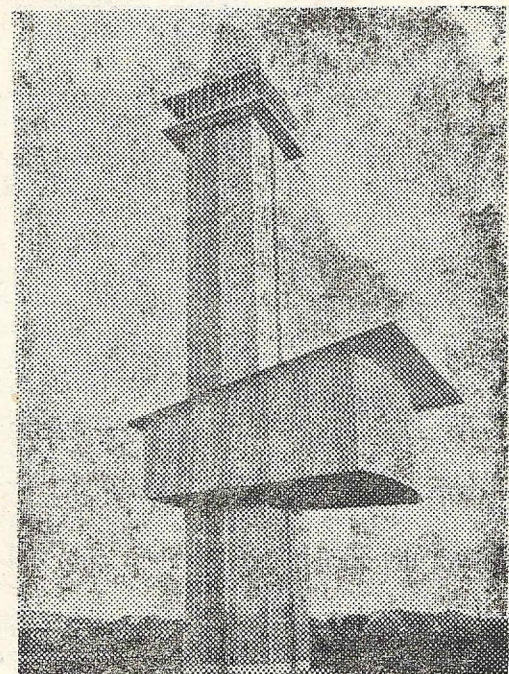
Wir dürften in unserem Bezirk nach verlässlichen Schätzungen an die 1400 Kraftfahrzeuge haben, wovon etwa die Hälfte auf Motorräder entfällt. In Wien sieht man jedoch Kennzeichen-Nummern, die die Zahl 400.000 bereits überschritten haben. In der Bundeshauptstadt sind derzeit mindestens 50 mal so viel ausländische Kraftfahrzeuge als bei uns, wenn jemand sagte, daß viele Verkehrsunfälle durch ausländische Kraftfahrzeuge verursacht werden. Man wird weiters einwenden, daß unser Bezirk mit seinen an manchen Stellen sehr unübersichtlichen Straßen für Verkehrsunfälle „anfälliger“ sei, aber auch dies stimmt nicht ganz genau, denn in Wien ist der Verkehr z. B. an belebten Kreuzungen oft auch lebensgefährlich.

Es geht überall, in Wien genau so wie auf den Straßen unseres Bezirkes, darum, die

Haupt-Unfallsursachen: Alkohol, Leichtsinn, Protzerei und Unvorsichtigkeit zu vermindern. Der Alkohol spielt besonders bei den Lenkern von Kraftfahrzeugen eine große Rolle. Es handelt sich nicht darum, ob man viel oder wenig verträgt — es gibt Kfz.-Lenker, die in „leicht angeheitertem“ Zustande besser lenken als in nüchternem! —, allein der Verdacht, Alkohol genossen zu haben, genügt zu einer wesentlich ungünstigeren Beurteilung vor dem Richter. Aber auch die Fußgänger und Radfahrer können in alkoholisiertem Zustande schwere Verkehrsunfälle heraufbeschwören!

Was den Leichtsinn betrifft, so ist er auf Kraftfahrer und Fußgänger bzw. Radfahrer ziemlich gleichmäßig aufgeteilt, ja, man möchte fast zu der Behauptung kommen, daß die Fußgänger im Kraftfahrzeugverkehr erheblich leichtsinniger handeln als die Kfz.-Lenker, die von vornherein mehr auf Gefahrenquellen im Verkehr eingestellt sind. Allerdings bedeutet es auch einen gewissen Leichtsinn, wenn man hört, daß der Lenker eines Solokrades gleich zwei Soziefahrer auf eine nächtliche Fahrt mitnimmt und dabei verunglückt (siehe Bericht im Innern des Blattes). Es handeln auch die Eltern jener Kinder leichtsinnig, die letztere mit Fahrrädern in den wirbelnden Verkehr schicken oder fahren lassen. Schließlich haben Kinder bis zu zehn Jahren bei einem unvermutet auftauchenden Gefahrenmoment noch nicht jene Reaktionsfähigkeit wie Erwachsene.

Hinsichtlich der Protzerei haben vor allem die Motorradfahrer an ihre Brust zu klopfen. Kaum hat ein junger



Ein 35 Meter hoher Radarturm, mit dessen Hilfe man hofft, die Schlechtwetterlandefolge von sechs Minuten auf drei Minuten verkürzen zu können, wurde kürzlich auf dem Hamburger Flughafen Fuhrbüttel in Betrieb genommen. Das Gerät erfaßt mit Sicherheit alle Flugzeuge im Umkreis von 90 Kilometer und zeigt gleichzeitig Höhe, Geschwindigkeit und Entfernung an. (AND)

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Martha Eggerth und Jan Kiepura, das weltbekannte erfolgreiche Paar vieler Operetten, in einer Szene des jugendfreien Berolina-Farbgroßfilms „Das Land des Lächelns“ nach der schönsten Operette Franz Lehárs.

(Foto: Unionfilm)

Bursche den Führerschein erworben, als er auch schon glaubt, mit seinen Lenkerkenntnissen der ganzen Welt imponieren zu müssen. Es hat sich aus zahlreichen Unfallstatistiken erwiesen, daß die Motorradfahrer am meisten straffällig sind. Sie wollen so schnell fahren wie ein Personenwagen, haben aber nicht die gleich starken Bremsrichtungen. Oder die jungen Kraftfahrer wollen mit ihrer „Kurven-Technik“ imponieren und alle Kurven vorschriftswidrig schneiden; daß hier Unfälle geradezu entstehen müssen, liegt auf der Hand. Dieses Kurvenschneiden wird besonders von alkoholisierten Motorradfahrern stark geliebt . . .

Unvorsichtigkeit ist leider bei den Fußgängern Trumpf. Wir müssen uns nun einmal damit abfinden, daß Fußgänger und Radfahrer, aber auch kinderwagenschiebende Frauen und Dienstmädchen nicht allein auf der Straße sind! Und ebenso müssen wir uns damit abfinden — und sollten noch dankbar dafür sein! —, daß an belebten Straßenstellen eine Verkehrsregelung erfolgt. Und wenn man einmal etwas länger als gewohnt an der Kreuzung warten muß, dann soll man sich nicht zu geistlosen Witzeleien und Schimpfereien gegenüber dem diensthabenden Verkehrsposten hinreißen lassen. Es ist wohl kein Vergnügen, stundenlang in der prallen Sonne zu stehen und sich dann noch dumme Worte anhören zu müssen, es ist aber andererseits eine viel zu wenig beachtete Tatsache, daß

durch diese Verkehrsregelung heuer noch kein Unfall

an der so belebten Kreuzung beim Hotel Post in Landeck passierte!

Wir wollen diese Mahnungen nicht abschließen, ohne noch eine andere Bitte besonders an die Motorradfahrer zu richten: Es scheint in der letzten Zeit in Landeck üblich geworden zu sein, daß Kradfahrer ihre Motorräder in der Nacht oder am frühen Morgen mit Vollgas starten müssen bzw. ihre Motorräder vor Landecker Kaffeehäusern im Vollgasstart stehen lassen. Abgesehen davon, daß dies strafbar ist, bedeutet es eine wirklich unnütze Ruhestörung der Bevölkerung!

Es mag nun jemand sagen, daß 48 Verkehrsunfälle während eines Monats in unserem Bezirk angesichts des starken Verkehrs nicht allzu viel sei. Abgesehen davon, daß viele kleinere Unfälle offiziell überhaupt nicht gemeldet werden, weil nur leichter Sachschaden entstanden ist, möchten wir es dem Betreffenden nicht wünschen, einmal von einem daherrasenden Motorradfahrer angefahren zu werden . . .

h. w.

Landw. Kurzbericht aus dem Bezirk

Wenn von überallher Nachrichten eintreffen, daß Überschwemmungen und Unwetter große Verheerungen angerichtet haben, so können wir mit einem dankbaren Gefühl dem Herrgott gegenüber wieder feststellen, daß der Bezirk Landeck von größeren Kathastrophen nicht allzu sehr heimgesucht wird. Seit Jahrzehnten sind größere Hagelschäden im Bezirk Landeck nicht mehr aufgetreten und auch die Überschwemmungen der letzten Jahre sind glimpflich abgelaufen. Wir können auch das heurige Jahr, soweit man es jetzt beurteilen kann, als befriedigend hinnehmen. Die Nachteile des kalten Frühlingswetters sind teilweise ausgeglichen, die Ernte steht gut, wenn auch das Futter im allgemeinen schwer eingebracht wird, und man kann mit überdurchschnittlichen Mengen rechnen. Wenn auch die Obsternte, besonders die Äpfel, heuer ein Versager sein wird, so ist doch mit etwas Birnen, besonders aber mit Zwetschken aus der Gegend von Stanz und Grins, zu rechnen. Das Almggebiet scheint unter der kalten Witterung stark gelitten zu haben, so daß bis vor kurzem vielfach Weidemangel auftrat und die Milchträge auf den Kuhalmen ungünstig beeinflusste. Besondere Schädlinge und Seuchen sind nicht aufgetreten, doch fängt der Engerling an, die ersten Schadensbilder zu zeigen, und der Kartoffelkäfer ist trotz der schlechten Witterung nicht ganz ausgestorben.

Alle Stellen, die sich mit der Förderung der Landwirtschaft befassen, laufen auf Hochtouren. Die Tierzüchter kämpfen hartnäckig um die Tuberkulosefreiheit der Tierbestände und haben auch dem gefährlichen „Bazillus Bang“ (seuchenhaftes Verwerfen der Rinder) den Krieg angesagt, so daß Teilerfolge zu verzeichnen sind. Der Leistungsprüfung bei Zuchtkühen und der Betreuung der

Unser Kundendienst:

Schirm- und Strumpfpreparaturen

Annahme zur chemischen Reinigungs-
u. Färbearbeit



Zuchtvereine wird in Zukunft größeres Gewicht beigemessen. Die Förderung der Geflügel- und Schweinezucht geht schrittweise, trotz aller Schwierigkeiten, weiter und bringt die erwarteten Erfolge. Der Aufwand an Kunstdünger erfuhr eine Steigerung, womit eine Erhöhung der Erträge infolge der feuchten Witterung feststellbar ist. Im Obstbau scheint sich die Spezialisierung auf Arten und Sorten trotz aller Hindernisse durchzusetzen und man rückt — wenn auch nur langsam — jenem Ziel näher, welches von Natur aus bevorzugte Zwetschken-, Kirschen- und Apfelgebiete aufzeigen. Der bäuerliche Hausgarten fand durch eine Sonderaktion einen ungeahnten Aufschwung. An die 30 Mustergärten dienen als Demonstrationsfelder für die Hausfrauen in den verschiedensten Gemeinden. Wenn nun in nächster Zeit auch die Verwertung dieser Produkte einsetzt und in Kursen gezeigt wird, kann der Nutzen dieser Einrichtung durch die notwendige Abwechslung in der bäuerlichen Küche allerhand Bedeutung haben. Die ersten Absatzveranstaltungen, d. h. die Zuchtvieh-

märkte auf der Fimba, Vermunt- und Verwallalpe, die am 16., 17. und 18. August stattfinden, werden — so hoffen wir — auch heuer wieder den Beweis erbringen, daß die planmäßige Förderungsarbeit nicht nur für die Landwirtschaft, sondern auch dem ganzen Bezirk nicht zu unterschätzende Vorteile bringen wird.

Zu all diesen Maßnahmen gesellt sich die Ausbildung der Jugend durch die Berufsschule und durch die verschiedensten Sonderkurse wie Haushalts-, Einkoch- und Nähkurse sowie Wettbewerbe in den verschiedensten Sparten, wodurch besonders die Jugend nicht nur für ihren Beruf erzogen wird, sondern in ihr auch zu diesem Freude erweckt wird. Es ist doch so, daß die heutige Zeit der bäuerlichen Familie, dem Bauernbetrieb, aber auch der bäuerlichen Kultur nicht zu unterschätzende Gefahren bringt. Gar manche werden diesem schweren, aber schönen Beruf untreu, viele aber, und das ist das Erfreuliche, nützen die gegebenen Möglichkeiten aus, um im bäuerlichen Betrieb auch heute eine Existenz zu finden und diesen im Zusammenhang mit Nachbarschaft und Dorf auch sinnvoll und schön zu gestalten.

Bergbauernhilfe und Innsbrucker Messe

Der Wert eines guten und billigen Seilzuges, die Arbeitserleichterung durch einen geländegängigen Kleintraktor brauchen heute dem Bergbauern kaum noch aufgezeigt werden. Und trotzdem ist die Technisierung des Bauernhofes, die Teilung und Erleichterung der menschlichen Arbeit in der Landwirtschaft, erst im Anfangsstadium und gegenüber der Entwicklung der modernen Technik innerhalb der industriellen und gewerblichen Wirtschaft noch um Jahrzehnte zurück. Das Problem der technischen Hilfeleistung im landwirtschaftlichen Betrieb ist vornehmlich eine Frage der Transporterleichterung, denn nahezu 75 % der Bauernarbeit vollzieht sich im mühsamen Transport.

Da die Bäuerin zumeist auf dem Berghof auch der „erste Knecht“ sein muß, so kommt die Erleichterung der Hausarbeit der Hausfrau eine ungleich wichtigere Bedeutung zu als der Erleichterung der Hausarbeit für unsere Frauen und Mütter überhaupt.

Die Innsbrucker Herbstmesse - sie findet diesmal vom 24. September bis 2. Oktober statt - hat aber die Vereinfachung der Bauernarbeit und ihre Erleichterung durch billige und trotzdem gut handliche und erfolgversprechende Maschinen in den Mittelpunkt ihrer Ausstellung gerückt. Sie ist damit zu einer Mustermesse für Bergbauernhilfe erhoben worden, und die Messeleitung dankt es der Landwirtschaftskammer, daß damit eine Zusammenarbeit zum Wohl der gesamten tirolischen Wirtschaft erreicht worden ist.

Der Besuch der Innsbrucker Messe bringt dem Bergbauern vielfachen Gewinn durch Arbeitserleichterung und Ertragssteigerung. Besonders wertvoll werden ihm aber auch die Hinweise zur Förderung der Schafzucht als weitere gute Erwerbsmöglichkeit sein.

Webschule der Landw. Landeslehranstalt Imst

Der nächste Webkurs für Handweberei wird vom 12. September 1955 bis 21. April 1956 abgehalten; Anmeldungen bis längstens 15. August an die Direktion obiger Lehranstalt unter Beischluß der Geburtsurkunde, des letzten Schulzeugnisses, der Zuständigkeitsbestätigung und des Leumundzeugnisses. Die Internatskosten (Unterkunft und Verpflegung) betragen je Monat 300.- S, das Schulgeld für den ganzen Kurs 30.- S. Für das Schuljahr 1955/56 werden nur männliche Bewerber berücksichtigt. Für minderbemittelte Schüler werden Lernbeihilfen gewährt.



A. T. T. = E c k e

Durchfahrt durchs Berchtesgadner Land

Bisher war die Durchfahrt durch das Berchtesgadner Land mit Reisepaß oder I-Karte möglich. Nachdem die I-Karte offiziell aufgehoben wurde, haben die Behörden verfügt, daß nunmehr der Reisepaß, die I-Karte (trotz Aufhebung) oder irgend ein amtlicher Lichtbildausweis (z. B. Führerschein) für diese Durchfahrt genügt. Ansonsten bleiben die früheren Bestimmungen bezüglich der Kraftfahrzeuge vollinhaltlich aufrecht (kein Triptyk oder Carnet notwendig, Durchfahrtschein in 4 facher Ausfertigung, Aufenthaltsdauer auf deutschem Gebiet auf 2 Stunden beschränkt); hingegen dürfen Schillingbeträge jetzt nicht mehr unbegrenzt, sondern — wie bei der normalen Ausreise nach Westdeutschland — nur bis zu 10.000.- mitgenommen werden. Beträge über S 10.000.- hinaus müssen daher an der Grenze deponiert werden.

Billigere Kraftfahrzeugversicherung für Abstinenzler

In der amerikanischen Stadt Des Moines existiert seit neun Jahren eine Kraftfahrzeug-Versicherungsgesellschaft, die ihre Polizen nur an Abstinenzler vergibt. Vor Abschluß der Versicherung muß jeder Versicherungswerber eine Bestätigung abgeben, daß er Antialkoholiker sei und es auf die Dauer der Laufzeit der Versicherung auch zu bleiben gedenke. Dafür sind die Prämien, die er zu zahlen hat, um 20 bis 42 Prozent niedriger als bei anderen Versicherungsfirmlen. Bisher haben sich 120.000 Kraftfahrzeugbesitzer bei diesem originellen Unternehmen versichern lassen. (AND)

In der Webschule wird den Teilnehmern soviel theoretisches Wissen und praktisches Können vermittelt, daß sie selbständig weben können. Die Schule verfolgt den Zweck, den kleinfamilien und kinderreichen Familien in der arbeitsschwachen Zeit im Rahmen des Tiroler Heimatwerkes einen Nebenverdienst zu verschaffen oder für den eigenen Bedarf zu arbeiten und somit die Bargeldauslagen zu verringern.

Kartoffelkäferbekämpfung

Infolge des verhältnismäßig starken Kartoffelkäferbefalles im Gemeindegebiet Landeck hat die Stadtgemeinde eine Totalbespritzung der Kartoffelfelder angeordnet und durchgeführt. Trotzdem ist es aber notwendig, daß die Felder weiterhin überwacht und eventuelle Befallsherde aufgedeckt werden. Außer den Bauern haben sich auch die Schulkinder aus eigenem bis jetzt eingesetzt und erfolgreich an der Kartoffelkäferbekämpfung mitgewirkt und durch Funde ihren Fleiß bekundet wie:

Wucherer Margit, Perjen, Inge Wagner, Zams, und Anneliese Huber, Zams.

Es freut uns, daß besonders die Schuljugend bei der Bekämpfung dieses Kartoffelschädling mithilft und Verständnis für die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Maßnahmen hat. Allen ein herzliches Vergelt's-Gott!

Die Bezirks-Landwirtschaftskammer

Arbeitsunfall. Nach 8 Uhr früh war am Montag der 63 jährige Hilfsarbeiter Josef Federspiel aus Mathon beim Waldwegbau im Maiswald, Gemeindegebiet Galtür, beschäftigt und wollte einen ca. 150 kg schweren Stein

mit einem Brecheisen auf der dort zu errichtenden Schutzmauer verschieben. Dabei rutschte Federspiel aus und stürzte rücklings über einen steilen Hang (über 60 %) etwa 40 m zum Flußbett der Trisanna hinunter, wo er mit dem Kopf im Wasser liegenblieb. Seine Arbeitskameraden befreiten ihn sofort aus seiner gefährlichen Lage und Gemeindefeldarzt Dr. Walter Köck leistete sofort Erste Hilfe. Federspiel, der bei seinem Sturz eine Rißwunde am Hinterkopf, eine Gehirnerschütterung sowie Prellungen und Hautabschürfungen erlitten hatte, wurde ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Absturz vom Fluchthorn. In der sogenannten „Weilmannsrinne“ kam am Montagnachmittag gegen 14.30 Uhr eine aus zwei französischen Damen und einem Bergführer aus Ischgl bestehende Seilschaft zum Absturz. Eine Dame der am Seil gehenden Seilschaft rutschte in der steilen, mit Schnee bedeckten Rinne aus und riß ihre beiden anderen Seilgefährten mit, so daß die Gruppe etwa 200 m in der Rinne abstürzte. Dabei wurden der Bergführer und eine Dame durch Prellungen und Hautabschürfungen leicht verletzt, während die 35jährige Suzanne Poullard aus Paris Kopfverletzungen und mehrere Rippenbrüche erlitt. Die Schwerverletzte wurde von den Bergführern Franz Lorenz und Eugen Walter aus Galtür zur Jamtalhütte und von einer Gendarmeriepatrouille zur Scheibentalpe gebracht, von wo sie von der Landecker Rettung ins Krankenhaus Zams eingeliefert wurde.

Verkehrsunfälle. Am Freitag sprang abends östlich von Zams eine Kuh vor ein Innsbrucker Lastauto. Das Tier wurde zur Seite gestoßen, der Lkw, schleuderte und stellte sich schließlich quer zur Fahrbahn. Dadurch stieß ein knapp nachkommender zweiter Lkw. an ihn an, wodurch an beiden Fahrzeugen erheblicher Sachschaden entstand; die Kuh kam mit Prellungen und Hautabschürfungen davon. - In der Nacht zum Montag fuhr der in der Runserau beschäftigte Otto Ploner mit seinem Solomotorrad, auf dem noch seine Arbeitskollegen Josef Strickner und Karl Schärfinger Platz genommen hatten, von Ried mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Landeck. Etwa 1100 m vor Prutz kam das Fahrzeug in einer Kurve ins Schleudern, fuhr an einen Holzmast an, riß einen Zaun um und blieb in einer lebenden Hecke stehen. Die beiden Mitfahrer wurden schwer, der Lenker leicht verletzt.

Tierarzt Hermann Schöpf †. Im Krankenhaus Zams starb am 19. Juli der Regierungs-Oberveterinärarzt Hermann Schöpf aus Landeck vor der Vollendung des 70. Lebensjahres. Der Verstorbene, in Stadt und Bezirk Landeck eine sehr bekannte und beliebte Persönlichkeit, war ein gebürtiger Pitztaler und hatte 1911 sein tierärztliches Diplom erworben. Am 2. Oktober 1912 wurde er zum Bezirks-Tierarzt von Landeck bestellt und übte diese öffentliche Funktion bis zum November 1948 aus, allerdings durch den Ersten Weltkrieg unterbrochen, wo er einrücken mußte. Wegen seiner volkstümlichen Art war er besonders bei den Bauern unseres Bezirkes sehr beliebt und wegen seiner großen tierärztlichen Kenntnisse auch sehr geschätzt. In seinen Mußestunden huldigte er mit Begeisterung seiner Vorliebe für die Landschaftsmalerei, die ihm fast zum zweiten Beruf geworden war; viele Aquarelle aus seiner Hand schmücken manche Stuben in Stadt und Land. R. I. P.

Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren dürfen nur in Begleitung erwachsener Personen oder allein nur mit behördlicher Genehmigung radfahren.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 23. Juli der Kraftfahrer Johann Müller und die Haustochter Elsy Hulda Steiner, beide Bahnhofstraße 8; der Wagner Andreas Alfons Kienz, Lötzweg 36, und die Textilarbeiterin Adelheid Althaler, Kreuzbühelgasse 7. - Herzl. Glückwünsche!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 11. Juli ein Franz Josef dem Landwirt Franz Josef Seeberger und der Anna geb. Hueber, Lötzweg 6; am 22. 7. ein Sohn dem Stellwerksmeister Alois Prantauer und der Antonia geb. Schrott, Fischerstraße 12; in Zams am 17. 7. ein Hugo dem Gendarmeriebeamten Hugo Schöpf und der Agnes geb. Lenhart, Ischgl 139; am 20. 7. eine Adolfine dem Bauern Josef Martin Matt und der Theresia geb. Waldner, Strengen 181; am 22. 7. eine Rosa Maria dem Bäcker Bruno Zangerle und der Hermine geb. Knie, Stanz 9; ein Oskar Josef dem B. B.-Angestellten Johann Stadelwieser und der Elisabeth geb. Schöpf, Pettneu 70. - Herzl. Glückwünsche!



Vor zwei Spielen des SV. Landeck

Nach längerer Pause ist der SV. Landeck nun verpflichtet, endlich einmal sein längst fälliges Rückspiel gegen die Rätia-Bludenz zu absolvieren. Diese Verpflichtung wird von den Landecker Fußballern nun am kommenden Sonntag in Bludenz eingelöst (Abfahrt 12.53 Uhr am Bahnhof Landeck, Anstoßzeit 16 Uhr).

Nach langwierigen Verhandlungen ist es dem SV. Landeck gelungen, den Sportclub Zug der Schweizer Liga zu einem Freundschaftsspiel in Landeck zu gewinnen. Als Vorbereitung auf die kommenden Landesliga-Punktespiele wird diese spielstarke Schweizer Fußballelf unsere junge Mannschaft am Sonntag, den 14. August, auf Herz und Nieren prüfen, wobei die Landecker alles daransetzen werden müssen, um ehrenvoll zu bestehen. Auf der anderen Seite bietet dieses Match den zahlreichen Oberländer Fußballfreunden eine willkommene Gelegenheit, in der Sommerpause wieder einmal ein vielversprechendes Fußballspiel zu sehen. - Da der SVL. Nächtigungsgelegenheit für etwa 15 - 20 Spieler und Funktionäre benötigt, werden Quartieranmeldungen an den Sektionsleiter Guggenberger, Arbeitsamt Landeck, so bald als möglich erbeten.

Wieder Tischtennis in Landeck

Die in der letzten Zeit so erfolgreiche Tischtennisaktion des ASV Landeck tritt am Sonntag, den 31. 7. 1955, abermals zu einem Tischtennisfreundschaftstreffen an. Diesmal sind die spielstarken Silzer Spieler die Gegner und findet das Vergleichstreffen mit einer Herren- und einer männl. Jungmannschaft statt, weiters kommen auch Damenspiele ohne Wertung für den Vergleichskampf zur Austragung. Landeck steigt als Favorit in das Rennen, Silz wird aber, da in dessen Reihen ehemalige Mitglieder des Ligacclubs Telfs mitwirken, von den Landeckern alles abverlangt. Die Spiele beginnen um 10 Uhr und werden vermutlich in der Hauptschulturnhalle (Eintritt nur mit Turnschuhen!) abgehalten. Fr.

Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Samstag, den 30. 7. 1955, 20.30 Uhr, auf dem Platz vor der Hauptschule.

Ein Mozartabend in Landeck

In wenigen Monaten begeht die gesamte Kulturwelt die 200. Wiederkehr des Geburtstages unseres großen Meisters Wolfgang Amadeus Mozart. Landeck hat sich zu diesem Zwecke das Südwestdeutsche Kammermusikorchester in der Stärke von einem Dirigenten und 15 Musikern verpflichtet; dieses Orchester ist in Innsbruck mit sehr großem Erfolge aufgetreten, wird am 8. August von 20.15 bis 21 Uhr zu hören sein und dann am 9. August, 20 Uhr, in unserem Vereinshaussaal ein Konzert nach folgendem, eigens für Landeck zusammengestellten Programm geben:

Adagio und Fuge c-moll; Divertimento F-dur, Allegro, Andante, Presto; Serenata Notturmo D-dur für zwei kleine Streichorchester, Allegro, Menuetto, Rondo; Salzburger Symphonie D-dur; Eine kleine Nachtmusik (Allegro, Andante, Menuetto, Rondo).

Die Preise der Plätze betragen für die 1. bis 5. Reihe S 18.-, ab 6. Reihe S 12.-; Kartenvorverkauf ab 1. August im Vereinshaus (König). Der Kartenvorverkauf ist auf 150 Sitze beschränkt, weil das Kulturreferat trachtet, dieses Konzert als Serenade im Hofe des Landecker Schlosses abzuhalten, wenn es ihm gelingt, die technischen Schwierigkeiten (Einbau der Sitze, Überprüfen der Akustik, Ausschalten aller störenden Nebengeräusche usw.) bis zu diesem Zeitpunkt auszuschalten.

Näheres im nächsten Gemeindeblatt oder aus den Plakaten. Anfragen beim Kulturreferenten, Rotes Kreuz, Ruf 500. Das Kulturreferat.

Der Leser hat das Wort

„Merano“ oder „Meran“?

Schon längere Zeit in Tirol lebend, nehme ich selbstverständlich an den Ereignissen, die mit dem Ringen Südtirols um seine Rechte verknüpft sind, Anteil. In diesem Zusammenhange möchte ich mir erlauben, auf einige störende Kleinigkeiten hinzuweisen, die zwar an dem Ausgange dieses Kampfes nichts ändern, meiner Meinung nach aber trotzdem einer Abstellung bedürfen.

In manchen Tiroler Städten, darunter auch in Landeck, kann man die Ankündigung einer Autobus-Tagereise nach „Merano“ entdecken! Anlässlich einer Fahrt, die ich mit fast lauter ausländischen Gästen mit einem Autobus aus Landeck nach einem anderen Ort unternahm, wurden uns wiederholt die Bezeichnungen „Merano“ und „Bolzano“ von dem Tiroler (!) Reiseführer an den Kopf geworfen, was zur Folge hatte, daß all die braven und wißbegierigen Ausländer dieselben Bezeichnungen der Südtiroler Städte anwandten und sicherlich auch künftighin in ihrer Heimat tun werden. Ich glaube, daß der betreffende Reiseführer, ohne in Chauvinismus zu verfallen, es zumindest vermeiden mußte, italienische Namen für alte Tiroler Städte zu gebrauchen! Italienische Reiseführer würden im umgekehrten Falle sicherlich anders handeln!

Hoffentlich führen diese Zeilen dazu, daß dieser für einen Nichttiroler besonders ins Auge fallende Übelstand abgestellt wird, denn es wirkt irgendwie sonderbar, wenn man auf der einen Seite vom Kampf Südtirols und der Anteilnahme Nordtirols tagtäglich in den Zeitungen liest und Tiroler auf der anderen Seite durch solche Beispiele das Südtirol angelegentlich Unrecht stillschweigend anerkennen. Sicherlich Kleinigkeiten, aber aus vielen solcher Kleinigkeiten, Gedankenlosigkeiten, und evtl. auch falsch aufgefaßter Fremdenverkehrswerbung setzt sich ein unschönes Mosaik zusammen! S.H.

Du fragst, was Du kochen sollst?

Zweifellos stellen sich viele Hausfrauen oftmals diese aktuelle Frage, deren Beantwortung sicher nicht immer leicht ist. Die Österreichische Milchpropaganda-Gesellschaft hat nun, im Verein mit der Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, ein Kochbüchlein auf den Markt gebracht, das in ebenso scharmanter wie zweckmäßiger Art den geplagten Hausfrauen eine sehr wertvolle Hilfe sein wird. Wir finden darin eine reiche Auswahl bestens erprobter Kochanleitungen, die den Grundsätzen einer gesunden und modernen Ernährung voll und ganz gerecht werden. Vor allem finden Milch und Milchprodukte wie Butter, Käse, Topfen, Rahm und Yoghurt weitestgehend Verwendung, deren maßgeblicher Beitrag zur Erhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden der modernen Ernährungswissenschaft bereits eine Selbstverständlichkeit ist. Besonders erfreulich ist es, daß uns dieses Büchlein auch zeigt, wie verhältnismäßig einfach auch in jedem Haushalt die köstlichen Milchlischgetränke hergestellt werden können. Ein wesentlicher Vorteil dieser Broschüre gegenüber der Kochliteratur ähnlicher Art besteht darin, daß der heutzutage dominierende Zeitmangel der überbeanspruchten Mutter und der berufstätigen Frau Berücksichtigung findet. Für die schmackhaften und bewährten Rezepte zeichnet Hilde Groß, für die amüsanten und ansprechenden, verbindenden Texte Gerda Hartl und die Graphiker Skall-Mohorko für die wohl gelungenen Illustrationen.

Das Kochbüchlein, das wir jeder Frau bestens empfehlen können, ist zum Selbstkostenpreis von S 2.50 beim Österreichischen Agrarverlag, Wien I., Bankgasse 3, erhältlich und wird gegen Vergütung des Portos auch zugesandt.

Auflösung unseres vorwöchigen Kinder-Kreuzworträtsels:

Waagrecht: 2. Esel, 4. Mal, 6. Alm, 9. Rathaus, 10. Mutter.

Senkrecht: 1. Ast, 3. Lampe, 5. Lasso, 6. arm, 7. lau, 8. Turm.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Sperre der Paznauntalstraße. Wegen noch durchführender Kabelverlegungsarbeiten im Zuge der Paznauntalstraße zwischen km 18 und km 19 (Ulmichwald - zwischen Kappl und Ischgl) wird gemäß §§ 29 und 68 StPolG. ein Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge aller Art und Fuhrwerke für nachstehende Zeiten erlassen:

Von Montag, 1. 8., 20 Uhr, bis Dienstag, 2. 8., 6 Uhr; von Dienstag, 2. 8., 20 Uhr, bis Mittwoch, 3. 8., 6 Uhr.

Den Anordnungen der Gendarmerieorgane ist Folge zu leisten. Der Bezirkshauptmann: I. V. Dr. Zebisch e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Kanalgebühr. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Kanalgebühren am 1. August mit dem gesamten Jahresbetrag fällig und bei der Spar- und Vorschußkasse Landeck auf Konto 814 einzuzahlen sind.

Fundausweis: 1 Herren- und Damen-Fahrrad, 1 Damenarmbanduhr, 1 schwarze Geldtasche, 1 Krawatte, 1 weiße Handtasche und 1 Wasserschiff-Deckel.

Losholz. Hiemit werden alle Losholz-Interessenten, welche ihr Losholz vom letzten Jahr noch am Kellerle-Waldweg und am Gramlachweg lagern haben, aufgefordert, dasselbe bis spätestens Ende August 1955 abzutransportieren, da der Platz dringend zur Lagerung für das heuer anfallende Losholz benötigt wird. Bei Abhandenkommen solcher Losholzanteile wird von der Stadtgemeinde keinerlei Schaden-

ersatz geleistet und es wird deshalb im eigenen Interesse der Losholzbesitzer nochmals darauf hingewiesen, dieser Aufforderung nachzukommen.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Bergmesse. Am Sonntag, den 31. Juli (Jakobisonntag), findet bei gutem Wetter um 10.30 Uhr vor dem Gipfelkreuz des Vennet eine Bergmesse statt. Kaplanei Kronburg

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 31. 7.: 9. Sonntag n. Pfingsten, Kommunion-sonntag d. Jugend - 6 Uhr Standesmesse f. Fr. Josefa Kneringer, 7 Uhr hl. Messe f. Alois u. Aloisia Thöni, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Ehefrauen, 11 Uhr Jahresm. f. Maria Spötl, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 1. 8.: Petri Kettenfeier - 6 Uhr hl. Messe f. Max Rauscher, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Vater K. u. Gottfried u. Franziska Pöll.

Dienstag, 2. 8.: Hl. Alphons Maria v. Liguori - 6 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr Jahresm. f. Josef Sturm.

Mittwoch, 3. 8.: Fest d. Auffindung d. hl. Stephanus, Krankenbeichte - 6 Uhr hl. Messe f. Johann, Judith und Josefa Stecher, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Alois Mark.

Donnerstag, 4. 8.: Hl. Dominikus, Krankenkommunion - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Stefanie Triendl, hier hl. Messe f. Franz u. Franziska Spiß, 7.15 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen; 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 5. 8.: Herz-Jesu-Freitag, Fest Maria Schnee, Pfarrcaritas-Sammlung - 6 Uhr hl. Messen f. Hans Kohl u. f. Anna Landerer, 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden, hl. Messe f. Armand Schieferer.

Samstag, 6. 8.: Priestersamstag, Fest d. Verklärung Christi - 6 Uhr Jahresm. f. Antonia Kratochwil u. Eltern, 7 Uhr hl. Messen f. Fr. Dr. Rosa Pezzeri u. f. Eltern u. Geschwister Falkner; ab 14 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 31. 7. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. 351

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 30. u. 31. 7. 1955: Ruf 509

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters, Herrn

Johann Wiederin

B. B.-Pensionist

sagen wir auf diesem Wege der Bevölkerung von Stanz, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Sonderegger für die vielen Krankenbesuche, Herrn Dr. Codemo für den ärztl. Beistand, der hochw. Geistlichkeit, der freiw. Feuerwehr und allen Kranz und Blumenspendern unsern aufrichtigsten Dank.

Stanz, im Juli 1955

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Solider älterer Herr (Pensionist) sucht heizbares **Zimmer**, möglichst Bahnhofsnähe. Gefällige Angebote m. Preisangabe erbeten an Druckerei Tyrolia Ldk.

SCHUHE

MODELL,

SOMMER

und STRAPAZ

für Herren, Damen und Kinder in reicher Auswahl - preisgünstig

KLEIDERHAUS *Grafl,* **LANDECK**
DAMEN-ABTEILUNG

DANKSAGUNG

Außerstande, jedem einzelnen für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vaters und Großvaters, Herrn

Hermann Schöpf

Regierungsoberveterinär i. R.

zu danken, erlauben wir uns, auf diesem Wege allen, die ihre Hilfe und ihr Mitgefühl bekundet haben, aus übervollem Herzen unseren Dank zu sagen.

Insbesondere gilt unser Dank Herrn Dr. Fink, sowie den beiden Primärärzten und der Schwester Oberin des Sanatoriums Zams, Herrn Bezirkshauptmann, den Bürgermeistern des Bezirkes, den Vertretern der Behörden, der hochw. Geistlichkeit, dem Kirchenchor, seinen Schützenbrüdern und nicht zuletzt seinen Bundes- und Kartellbrüdern vom CV., die ihm in so großer Zahl die letzte Ehre erwiesen haben.

Landeck, Juli 1955

In tiefer Trauer:

Anna Schöpf geb. Stimpfl

zugleich für alle Angehörigen

Wegen Renovierung des Geschäftslokales

wird meine Schneiderwerkstätte in das

Hotel Post, Dependance, I. Stock, verlegt.

Schorsch BOMBARDELLI, Landeck

An unsere werten Kunden!

Wegen allgemeinen Betriebsurlaubes bleiben unsere Werkstätte und die Möbelausstellung vom **5. - 16. August geschlossen.**

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Lebenslängliche Garantie für

Nähmaschinen

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Eine **Stiftendreschmaschine**, 1 **Motormäher** und 1 **Grotmaschine**, gut erhalten, zu verkaufen.

KARL LENHART, Zams 33

Strickmaschinen

kaufe nur im Land und dort, wo Auswahl ist.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

PREISWERTE QUALITÄTS - Kühlschränke

helfen Ihnen sparen, bringen Freude, erhalten die Lebensmittel immer frisch!

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| WIESER 40 Liter (Absorber) | S 1.980.— |
| WIESER 40 Liter, mit Untersatz | S 2.200.— |
| SIEMENS 65 Liter (Absorber) | S 3.680.— |
| ELIN 120 Liter (Kompressor) | S 5.800.— |
| AEG 120 Liter (Kompressor) | S 5.980.— |

GÜNSTIGE

Ratenzahlungen!

BERATUNG U. UNVERBINDLICHE VORFÜHRUNG:



RADIO- u. ELEKTROHAUS - FERNSEHEN

ING. EGON LENFELD

Landeck, Telefon 437

Pächter: **ING. KARL WEIGEL**

Mit Lami-Tours

am Sonntag, den 31. Juli

zu den Bregenzer Festspielen:

„Eine Nacht in Venedig“

Abfahrt: 13 Uhr Fahrpreis: S 60.-

Anmeldung im Büro beim Kino - Tel. 404

Musikinstrumente aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Alle Jeep-Original-Ersatzteile liefert Generalvertretung Dipl.-Ing. E. Stahl & Co. Jeep-Service, Wien I, Johannesgasse 25, R 24-203 - Postversand

Kinderschürzerl ab S 19.80 die praktische Kleidung für Spiel und Haus

Damen-Träger- u. Kleiderschürzen



Wenn Männer waschen müßten,

dann hätten sie schon lange eine elektrische

Waschmaschine

Meine AUSWAHL:

| | Barpreis | Anz. u. 24 | M.Raten |
|---------------------|----------|------------|---------|
| Rondo Lilly | 4000.- | 800.— | 149.33 |
| Miele 65 | 4150.- | 950.— | 149.33 |
| Scharpf HW 50 | 4437.- | 837.— | 168.— |
| Miele 75 | 4800.- | 800.— | 186.67 |
| Miele 155/II | 6575.- | 1075.— | 256.67 |
| Miele 307 o. B. | 10980.- | 1980.— | 420.— |
| Miele 307 m. B. | 13440.- | 2440.— | 513.34 |
| Schleuder Melior | 2540.- | 540.— | 93.34 |
| Schleuder Sonderkl. | 3800.- | 600.— | 149.33 |

Radio R. Fimberger

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Wohnhaus zu verkaufen

in Graf bei Landeck, alles leer, zwei Wohnungen und große Werkstättenräume. Anfragen an R.A. Dr. Josef Gschwentner, Ldk.

Wer von Mode spricht vergißt sie nicht die Modestrickjacke und Weste aus dem



Lichtspiele Landeck

Der Farb-Großfilm nach Franz Lehárs schönster Operette

Das Land des Lächelns

Mit Martha Eggerth, Jan Kiepura, Paul Hörbiger, Walter Müller, Karin Dassel, Ludwig Schmitz u. a.

Freitag, 29. Juli um 8 Uhr Jugendfrei
 Samstag, 30. Juli um 5 und 8 Uhr

Die Liebe einer armen Magd auf einem reichen Hof:

Der Jakobshof ohne Erben

(AM ANFANG WAR ES SÜNDE)

Mit Viktor Staal, Ruth Niehaus, Hansi Knotek u. a.

Sonntag, 31. Juli um 2, 5 und 8 Uhr
 Montag, 1. August um 8 Uhr Jugendverbot

Der Kampf der Pariser Polizei gegen eine vielköpfige Bande unter deren Chef

Der große Unbekannte

Mit Maurice Regamey, René Blancard, Anne Vernon u. a.

Dienstag, 2. August um 8 Uhr Jugendverbot

Exotische Landschaft, zwielichtige Gesellschaft, Mord- und Spionage, hinreißende Tänze und betörende Rhythmen, das ist die Atmosphäre um die

AFFÄRE IN TRINIDAD

Mit Rita Hayworth, Glenn Ford u. a.

Mittwoch, 3. August um 8 Uhr Jugendverbot
 Donnerstag, 4. August um 8 Uhr

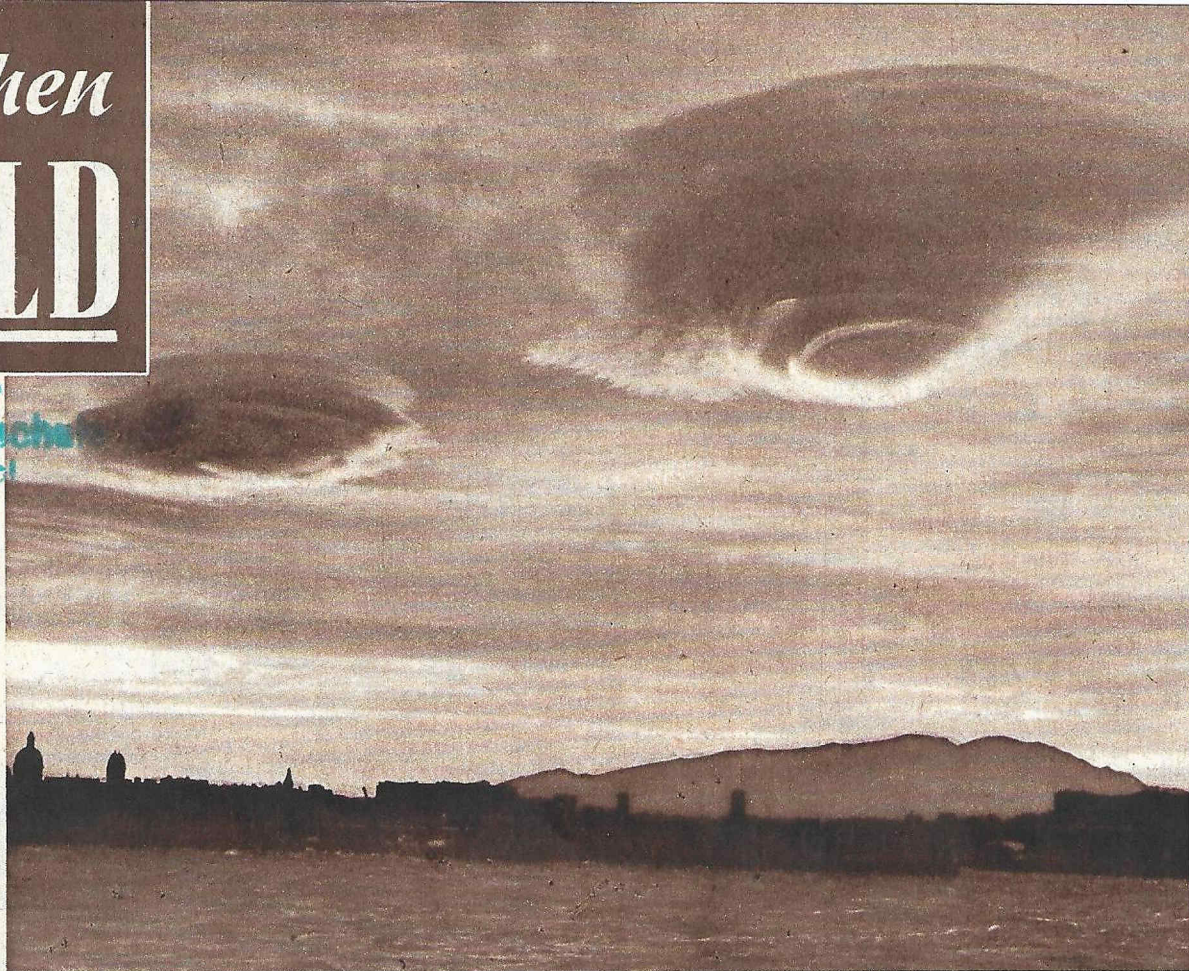
Voranzeige: **Damenwahl** ab 5. August

Zeitgeschehen IM BILD

Direktion der
öffentlichen Hauptstaatsbibliothek
LANDECK, Tiro

FLIEGENDE > UNTERTASSEN

sichteten kürzlich die Einwohner der französischen Hafenstadt Marseilles. Mutter Natur nährte auf ihre Art die Gerüchte von der Existenz derartiger Himmelskörper und formte, einer Laune folgend, diese sonderbar anmutenden Wolkengebilde. Ein Photograph eines im Hafen liegenden Schiffes hielt diese seltenen Himmelserscheinungen geistesgegenwärtig im Bild fest.



DIE ERSTEN SOLDATEN DER ZWEITEN REPUBLIK

sind praktisch die Angehörigen der Gendarmerie-abteilung V/Sch, die vom Innenministerium dem Bundeskanzleramt unterstellt wurden. Links Minister Helmer, daneben Kanzler Raab.

< **DIE ANTWORT** auf die Frage, ob die Schotten unter ihrem Röckchen Unterwäsche tragen, lieferte der zwei-jährige James Bird bei einer Parade der New-Yorker Schotten der Öffentlichkeit. Es wäre allerdings möglich, daß der Kleine kein waschechter Schotte mehr ist.

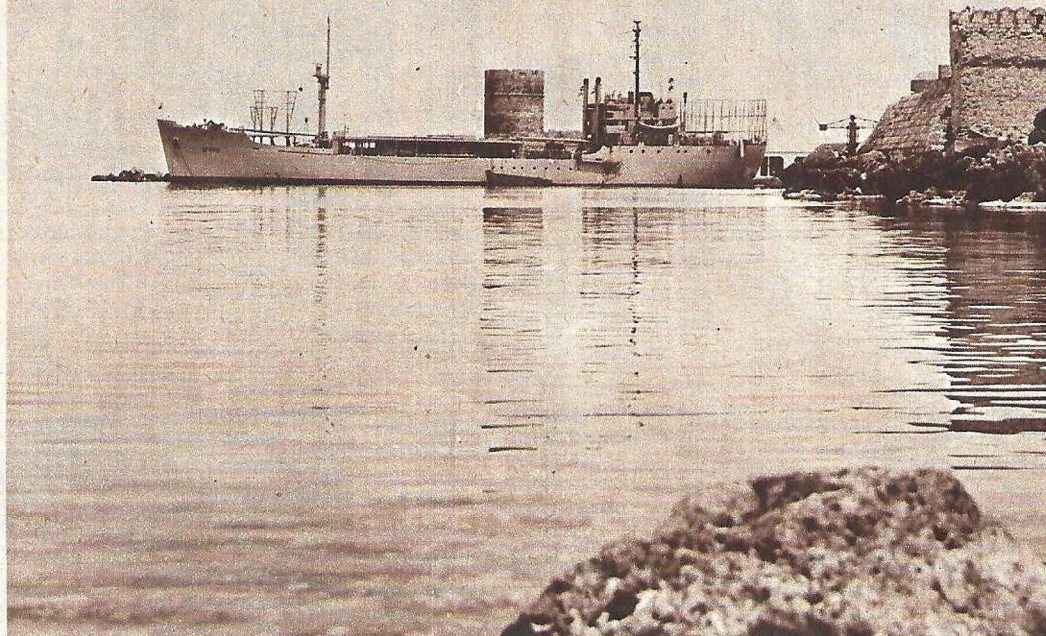
FÜNF PHOTOGRAPHEN >

arbeiteten zusammen, um dieses einzigartige Bild einer Tokioter Straßenschlucht zu machen, das aussieht, als wäre es aus einem zwischen den Häusern schwebenden Hubschrauber aufgenommen worden. In Wirklichkeit bedienen sich die Japaner einer Weitwinkelkamera, die sie an einer Leine in Dachhöhe über der Straßenmitte befestigten.



Der schwimmende Sender

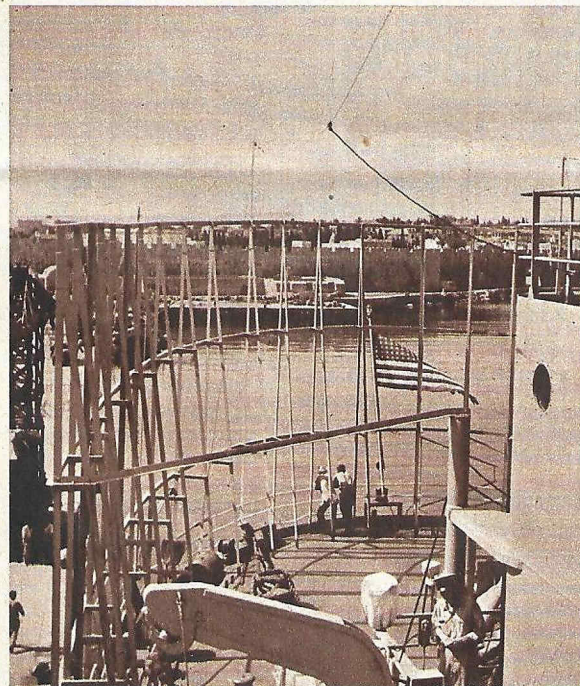
In den griechischen Hoheitsgewässern kreuzt ein graues Schiff, dessen Aufbauten auch erfahrenen Seeleuten fremd anmuten. Es handelt sich um das amerikanische Küstenwachschiff „Courier“, das vor vier Jahren zu einem schwimmenden Sender umgebaut wurde und seither von allen Weltmeeren die Programme der „Stimme Amerikas“ ausstrahlt. Die „Courier“, die derzeit Originalberichte vom Genfer Vierertreffen in dreizehn Sprachen sendet, hat nicht nur in den Ländern des Vorderen Orient, sondern auch in den Ostblockstaaten, wo es sonst nur ideologisch ausgerichtete Sendungen zu hören gibt, einen umfangreichen Hörerkreis. Allerdings sind dort die Empfangsverhältnisse nicht immer ideal, weil die Programme des „Courier“ häufig das Ziel von Störsendern sind.



Eine malerische Bucht der Insel Rhodos ist derzeit der Ankerplatz des schwimmenden Senders „Courier“, der hier seit vielen Monaten seine Nachrichten- und Unterhaltungsprogramme in 13 Sprachen, darunter Persisch, Türkisch, Arabisch, Russisch und Rumänisch, ausstrahlt. Die Festungsanlagen auf dem Bild wurden vor 600 Jahren von französischen Kreuzrittern erbaut.

Alle Photos: AND, INP, UP, Riedmann.

Die modernen Sendeanlagen und Studios sind im Laderaum des ehemaligen Frachters untergebracht, für dessen Umbau der amerikanische Kongreß namhafte Mittel bewilligte. Die Sendeanlagen des „Courier“ (ein 150 kW Mittelwellensender und zwei 35 kW Kurzwellensender) sind um ein Vielfaches stärker als die meisten Sender auf dem Festland.



Wie ein Templiter sieht die Empfangsantenne der „Courier“ aus. Die Sendeantenne, von Fesselballon aus, befindet sich zwischen den Schiffen.

Meister ihres Faches sind die Techniker der „Courier“. Mit dem Mikrofon, deren Betragensbereich so viel kostet wie ein Unterhaltungsprogramm, spielen sie Katz und Maus, und in kurzen Intervallen wechseln sie das Programm. Wird ein Programm von anderen Sendern genommen oder auf dem Radio der „Courier“ übertragen?

